

Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz BPUK
*Conférence suisse des directeurs des travaux publics, de l'aménagement du territoire
et de l'environnement DTAP*

Conferenza svizzera dei direttori delle pubbliche costruzioni, della pianificazione
del territorio e dell'ambiente DCPA



BUWAL Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft
OFEPF Office fédéral de l'environnement, des forêts et du paysage
UFAPF Ufficio federale dell'ambiente, delle foreste e del paesaggio
UFAGC Uffizi federal d'ambient, gaud e cuntrada



Cercl
Air

Schweizerische Gesellschaft der Lufthygiene-Fachleute
Société suisse des responsables de l'hygiène de l'air
Società svizzera dei responsabili della protezione dell'aria
Swiss society of air protection officers

SOMMERSMOG:
Informationskonzept der BPUK

Bern, den 27. April 2005

1. Grundsätzliches

Das Informationskonzept Sommersmog ist ein gesamtschweizerisches Konzept, das jeder Kanton nach Bedarf mit zusätzlichen lokalen oder spezifischen Informationen ergänzen kann. Wenn die Stufe I, die sogenannte „Informationsschwelle“ der EU für Ozon (O₃) von 180 µg/m³ (Stundenwert) an einer oder mehreren Stationen der Schweiz überschritten wird, erfolgt nach 17 Uhr eine Orientierung (Medienmitteilung) an einen vorbestimmten Verteilerkreis.

Eine Ausnahme bildet das Tessin und Teile Südbündens, weil dort häufiger Ueberschreitungen zu erwarten sind als auf der Alpennordseite. Werden dort Ueberschreitungen registriert, soll nur am ersten Tag einer Schönwetterperiode informiert werden (Bei weiter ansteigender Ozonbelastung laufen die Folgearbeiten nach dem Sommersmog – Alarmkonzept der Kantone Tessin und Graubünden weiter).

2. Ozondaten

Die Datenzentrale befindet sich bei der Firma Meteotest.

Die kantonalen Messnetze und das NABEL beliefern die Datenzentrale kontinuierlich mit den Ozon - Stundenmittelwerten. Während der Nacht ist eine kontinuierliche Uebermittlung nicht zwingend.

Die Datenübermittlung erfolgt per ftp (file transfer protocol) auf den Server von Meteotest (andere Uebermittlungsmodi sind mit Meteotest direkt abzusprechen).

Meteotest erstellt wie bisher im Auftrag des BUWAL die tägliche Ozonkarte der Schweiz auf der Basis der Ozon – Stundenwerte zwischen 15 und 16 Uhr. Datenerfassung, Datentransfer und Plausibilitätskontrolle basieren auf den bisherigen, bekannten Abläufen für die Erstellung der täglichen Ozonkarte des BUWAL.

Die praktische Umsetzung des Sommersmog – Informationskonzeptes der BPUK wird durch eine zentrale Stelle koordiniert, die sich wie folgt zusammensetzt:

Zentrale Koordinationsstelle: Firma Meteotest, BUWAL, Cercl' Air (aus praktischen Gründen Kanton Bern)
--

BUWAL und Cercl'Air entscheiden aufgrund der Analyse der aktuellen Situation über die Auslösung der verstärkten Ozon - Information.

Der Versand der vorbereiteten Medienmitteilungen (vgl. Beilage 1) im Falle des Ueberschreitens der Informationsschwelle erfolgt direkt durch die Firma Meteotest.

3. Ablauf und Informationsfluss

Die Beurteilung der Belastungssituation erfolgt jeweils um 17 Uhr. Nach Eintreffen der Messresultate klärt Meteotest ab:

- liegt eine bzw. mehrere Ueberschreitungen der Informationsschwelle vor;
- ist die Ueberschreitung plausibel bzw. die Station repräsentativ;
- ergeben sich signifikante regionale Schwerpunkte od. Unterschiede der Ozonbelastung (zB.Ost – West etc);
- Meteosituation: Steht kurzfristig ein Wetterwechsel bevor oder ist zB. eine längere Schönwetterperiode zu erwarten.

Meteotest benachrichtigt das Koordinationsgremium zur Entscheidungsfindung (vorerst konferenziell, später voraussichtlich telefonisch).

Ist die Auslösung der der verstärkten Information über die Ozonbelastung gegeben, werden die Medienmitteilungen mit den aktuellen Fakten ergänzt und an die bezeichneten Adressaten direkt per E-Mail verschickt.

Die Adressaten (Medien und Fachstellen) werden automatisch von Meteotest bedient. Die entsprechenden Adressaten können von den Kantonen bestimmt werden. (vgl. dazu Fragebogen in Beilage 2. Bitte den direkten Adressatenkreis möglichst klein halten!)
--

In der Medienmitteilung werden die kantonalen und städtischen Luftreinhaltefachstellen als Auskunftsstellen bezeichnet. Diese halten sich zur Auskunftserteilung wie folgt bereit:

Montag bis Freitag	17 – 18.30 Uhr
Montag	10 – 12.00 Uhr

Grundlage zur Auskunftserteilung ist die Empfehlung Nummer 26 „Zur einheitlichen Informationspraxis bei hohen Ozonbelastungen“ des Cercl'Air vom 11. Juni 2004.

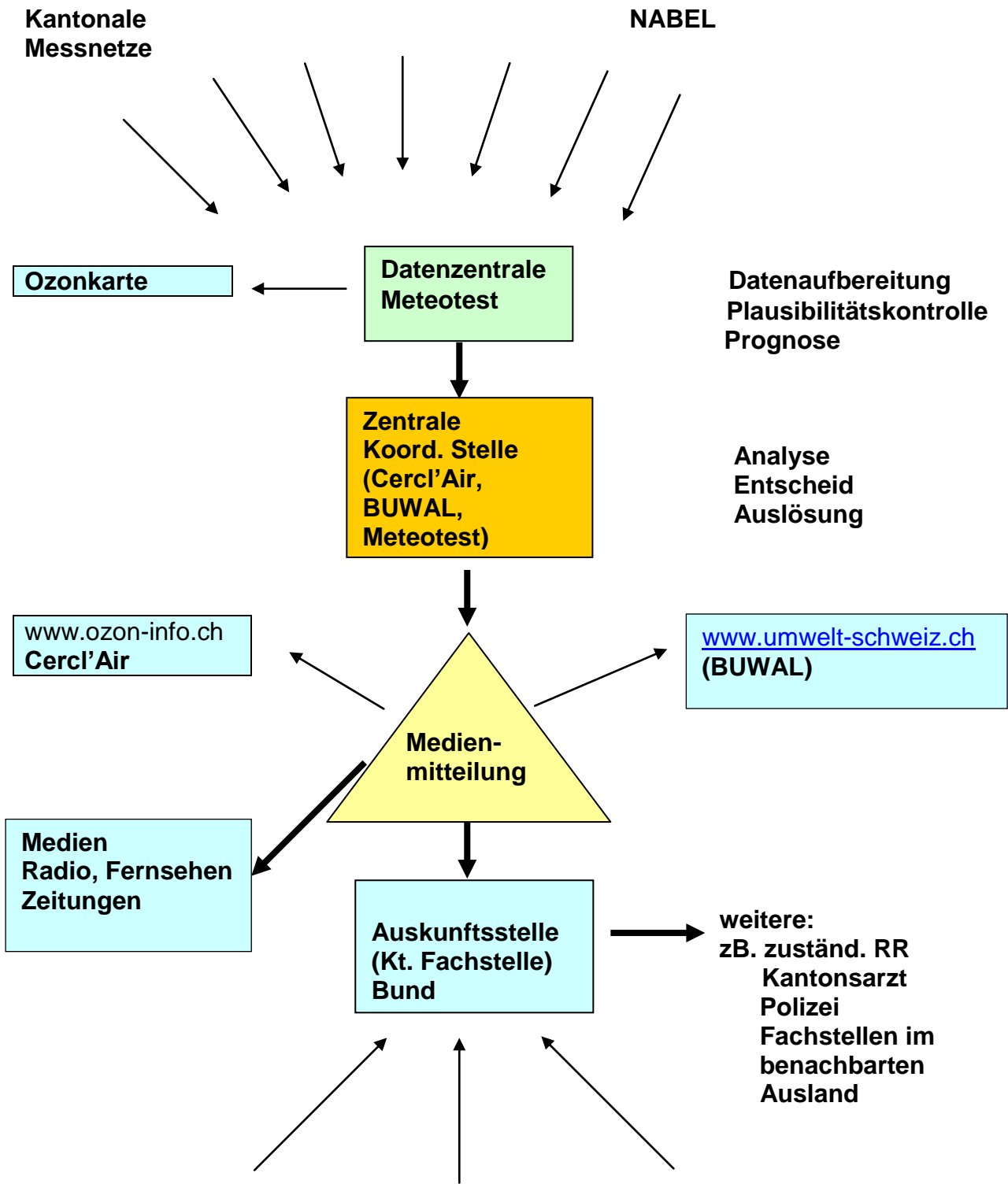
Die Luftreinhaltefachstellen der Grenzkantone orientieren im weiteren die Fachstellen im benachbarten Ausland.

(Für die „Überwachung“ an Wochenenden ist kein Pikettdienst vorgesehen. Im Überschreitungsfall wird am Freitagabend auf die Entwicklung der Ozonbelastung am Wochenende hingewiesen. Über die aktuelle Belastungssituation gibt im weiteren der SMS Dienst Nr. 20120 und Ozon + Kantonskürzel, Teletext SF1 Seite 666 oder die Homepage www.ozon-info.ch des Cercl'Air sowie www.umwelt-schweiz.ch Auskunft).

Da es sich im vorliegenden Fall um ein Informationskonzept handelt, ist bei rückläufiger Ozonbelastung keine formelle „Ozon – Entwarnung“ vorgesehen.

Ein Alarmkonzept gemäss Stufe II der EU (Überschreitung der Alarmschwelle von $240 \mu\text{g O}_3/\text{m}^3$) mit polizeilich angeordneten Massnahmen ist nicht Gegenstand des vorliegenden Informationskonzeptes der BPUK. Dies wird, sollte es die Belastungssituation auf der Alpennordseite erfordern, gegebenenfalls für einen späteren Zeitpunkt ins Auge gefasst.

4. SOMMERSMOG: ABLAUFSCHEMA INFORMATIONSKONZEPT BPUK



Für die Arbeitsgruppe
Sommersmog der BPUK
Dr. Hans Mathys